

TeilnehmerInnenkommentare:

Man muss kein militanter Umweltschützer sein, um Recyclingpapier zu nutzen... Ein äußerst kleines Opfer, das man wohl erwarten kann von klugen und hoffentlich umweltbewussten Menschen.

Zur Vermeidung von Druckkosten und Materialverschleiß wäre es sinnvoll, weitere Buch-Scanner, wie sie in der UB und im Campus Bergheim anzutreffen sind, aufzustellen. Vielen Dank für die Umfrage!

Bei Umstellung auf Recyclingpapier wäre eine Erhöhung des Freikontingents eine gute Lockmethode + "Entschädigung" für Gegner

Bin es gar nicht anders gewöhnt... Hausarbeiten und so wären gut auf weißem Papier zu drucken... der Rest ist mir egal.

Für Farbkopien weißes Papier zur Verfügung stellen

Warum nicht? Ich sehe keinen Grund warum nicht alles aus Recyclingpapier hergestellt wird

Es muss Möglichkeiten geben, auf weißem Papier zu drucken (wichtige Dokumente, Praktikum, etc.) / kopieren

Für manche Unterlagen, z.B. Handouts ist weißes Papier wichtiger als für pers. Unterlagen!

Vielen Dank für Euer Engagement! Besonders wichtig wäre mir, dass der Drucker im CIP-Pool im KiP auf beidseitigen Druck und Ökopapier umgestellt wird

Papier muss Standards der "normalen" Qualität genügen. Nur dann flächendeckend sonst untergrabt ihr den guten Start und euer Ansehen!

Das mit dem Beidseitig ist wichtig!

Recyclingpapier... und alles so yeah

Preise für weißes Papier erhöhen und schon druckt jeder auf "billigeres" umweltschonendes Papier!

Aber: nicht wie bisher! Eine Seite und dann die Rückseite verkehrt herum - wenn's dann gebunden ist, ein ewiges Rumdrehen!

Wenn man beidseitig druckt, sollte der Kopierer auf jeden Fall so eingestellt sein, dass man beim umblättern "normal" weiter lesen kann! Ist aber selbstverständlich, oder?!

Eine flächendeckendere Auswahl zwischen Normal- und Umweltpapier bzw. Umstellung auf Umweltpapier in der Uni/Instituten wäre sinnvoll. Bisher kann man nur am URZ auf Umweltpapier drucken, das ist schade.

Im URZ gerne Weiß-Papier Drucker teilweise belassen, sonst umstellen

Übungszettel so gestalten, dass sie möglichst wenige Seiten einnehmen, Drucker im CIP Pool standardmäßig auf doppelseitig einstellen

Die Drucker sollten nicht fest auf beidseitigen Druck eingestellt werden, aber es sollte immer die Option bestehen beidseitig zu drucken, Beispielsweise kann man im KIP mit dem pdf-Reader, der als Standardprogramm eingestellt ist nicht im CIP-Pool beidseitig drucken. Öffnet man die pdf-Datei jedoch mit xpdf kann man beidseitig drucken! Das wissen viele nicht.

Ich drucke meistens sowieso im URZ und dort dann eben auf Umweltpapier. Beidseitiger Druck ist anderswo (z.B. im CIP-Pool KIP) schwierig einzustellen.

eine Schublade Recyclingpapier eine weißes Papier, Recycling als Standard aber weiß als Option für Handouts, Hausarbeiten etc.

Die Erde ist viel zu schön um nicht für sie zu kämpfen.

Rechenzentrum verbraucht zu viel Papier mit Deckblättern, Rechenzentrum gehört für mich zur Uni wie andere Kopierer auch (zu Frage 6...), beidseitiges Drucken sollte nicht doppelt so viel kosten, obwohl nur Hälfte des Papiers genutzt wird.

Es sollte im URZ weiterhin die Möglichkeit geben, auf qualitativ weißem Papier zu drucken, falls die Ausdrücke eben gut aussehen müssen (Bewerbungen, etc.). Ansonsten ist das Umweltfreundlichste das A und O!

In Tübingen werden sogar Universitäts-Zeugnisse auf dunklem Umweltpapier gedruckt. Wieso geht das hier nicht???

Solange wichtige Dokumente in weiß im URZ noch druckbar sind, bin ich dafür, für Skripte, etc. ist Recyclingpapier bestens geeignet

Anmerkung:; Die Möglichkeit, auf weißem Papier drucken zu können sollte für Ausnahmen weiterhin bestehen, da ja auch mal offizielle Unterlagen benötigt werden, bei denen es momentan eventuell noch besser wäre, wenn sie auf weißem Papier gedruckt werden können (Lebenslauf, Bewerbung, etc.); ; Super sinnvolle Umfrage, Daumen hoch!

<p>Es gibt einfach Unterlagen, die kann man nicht mit Recyclingpapier drucken bzw. kopieren, wenn sie nach Außen die Uni repräsentieren. Allerdings könnte man natürlich für alles was innerhalb der Uni verbleibt RP benutzen. Was mich noch enorm stört ist, dass das rec-papier furchtbar stinkt. Ich bin sehr gespannt, was hierbei rauskommt.</p>
<p>Ich nutze statt zweiseitiger Ausdrücke eher Verkleinerungen (2 Seiten auf 1 Blatt). Vielleicht wäre das auch eine Option für die Druckereinstellungen.</p>
<p>Eine automatische und flächendeckende Grundumstellung der Drucker und Kopierer (vor allem bezogen auch eine automatische Doppelseitendruckung) halte ich für absolut nicht angebracht! Das Selbstbestimmungsrecht eines jeden Studierenden, in welcher Form und Art er seine Ausdrücke und Kopien haben möchte, sollte nicht zugunsten einer generellen Zwangsregelung und im Sinne einer Indoktrination eingeführt werden!</p>
<p>Ich bin Mitarbeiter am Psychologischen Institut, wir benutzen hier schon seit über 10 Jahren 80er Recyclingpapier</p>
<p>Ich bevorzuge das Drucken von 2 auf einer Seite, da ich häufig hinten drauf etwas schreiben - im Gegensatz zur beidseitigen Standardeinstellung. Ich sitze an keinem Institut, an dem die Testphase läuft.</p>
<p>Die Farbe des Papiers ist das Wichtigste.; Weißes Papier ist sehr schlecht zu lesen, weil es nach einer Zeit in den Augen brennt. ; Das dunklere Papier, das momentan da ist, ist wesentlich angenehmer, als das weiße das neulich im Drucker lag.; Auf weißes Papier kann ich verzichten.</p>
<p>Die Testphase hätte vielleicht noch etwas besser kommuniziert werden müssen, da es Studierende gab, die mit den veränderten Standardeinstellungen nicht (sofort) klargekommen sind. Ansonsten eine sehr gute Aktion, die unbedingt weitergeführt werden sollte! Mehr Recyclingpapier, gerne auch in grau! dazu kann es ja für Seminararbeiten etc. einzelne Kopierer mit weißem Recyclingpapier geben, was evtl. etwas teurer sein könnte. Doppelseitige Kopien sollten dafür günstiger sein als zwei einseitige, da Papier (und damit auch Kosten!) gespart wird.</p>
<p>vielleicht können für offizielle Ausdrücke noch Drucker mit weißem Papier irgendwo zu erreichen sein</p>
<p>Qualität des Recycling-Papiers ist für mich entscheidend, hier nicht unbedingt nur die Helligkeit des Papiers sondern auch die Feinheit & Dichte. Ich kopiere / drucke privat fast nur doppelseitig, ärgerlich ist aber wenn beim Unterstreichen dann die Farbe auf der anderen Seite erscheint...</p>
<p>Beidseitige Kopien sind ein Graus. Ich hasse Recycling Papier und bin gerne bereit mehr für weißes Papier zu zahlen. Ich erachte aber eine Umstellung der Geräte für sinnvoll, besonders wenn ich sehe wie viele Kopien "Vergessen" werden oder das einfach jeder Mist gedruckt wird.</p>
<p>Für persönliche Zwecke habe ich keine Probleme damit, Recyclingpapier zu nutzen. Als Tutorin des Career Service gebe ich Arbeitsunterlagen an meine Seminarteilnehmer heraus. Diese Unterlagen bevorzuge ich auf weißem Papier und farbig gedruckt, es sieht schlichtweg professioneller aus.</p>
<p>Es ist kein Problem, Uni-Unterlagen o.ä. auf Rec.Papier zu drucken, jedoch finde ich es nicht gut, auch die Kopierer darauf umzustellen. Beidseitiger Druck ist bei wichtigen Unterlagen nicht angebracht, genauso wenig, wie Rec. Papier.</p>
<p>Recyclingpapier an allen öffentlichen Druckern ist eine längst überfällige Umstellung - weiter so! Es gibt auch helles Recyclingpapier, von dem die meisten Leute nicht merken würden, dass es recycelt ist - dafür ist der mögliche Aufpreis auf jeden Fall in Kauf zu nehmen. Ich habe kein Problem mit dunklem Papier, es sollte aber vielleicht eine Auswahlmöglichkeit für helles Recyclingpapier geben (mit kleinem Aufpreis) für diejenigen, die helles Papier wollen (dass es Recyclingpapier sein muss, steht meiner Meinung nach außer Frage!)</p>

<p>Es sollte eine Wahlmöglichkeit bestehen, da manche wichtigen Dokumente auf Standardpapier sauber kopiert werden müssen. Auch bei sehr klein gedrucktem Text und unsauberen Kopierern ist eine reinweiße Kopie häufig besser zu lesen. ; Bei Druckern reicht jedoch häufig Recyclingpapier, da Folien meist eine größere und einfache Schrift aufweisen.; ; Wenn bei den Kopierern ein Hinweis wäre auf dem stünde wieviel doppelseitige im Vergleich zu einseitigen Kopien kosten wäre dies ein guter Schritt. Bei einem deutlichen Preisvorteil und einer bebilderten Anleitung wie man den Kopierer auf doppelseitig bzw. einseitig einstellt würde, denke ich, automatisch mehr doppelseitig kopiert werden. ; (In diesem Fall wäre auch eine Umstellung auf standardmäßig doppelseitig zu vertreten. Allerdings denke ich auch, dass es in diesem Fall eher unnötig wäre und für mehr Ärger als Nutzen sorgen würde.)</p>
<p>Ein guter Schritt in die richtige Richtung :-)</p>
<p>Da ich die Testphase nicht mitbekommen habe, kann ich nicht dazu sagen. "Graues" Papier allerdings stört mich, v. a. aus rein ästhetischen Gründen. Es gibt bereits reinweißes Recyclingpapier, das sollte man nutzen.</p>
<p>Ich finde sehr sehr gut, dass an den Unis auf recyclingpapier umzustellen. Ich habe nur nicht immer 100% dafür gestimmt, da ich z.B. Fotos oder Bewerbungsunterlagen lieber auf weißem Papier drucke und in diesen Fällen eher privat drucken würde.; ; Das beidseitige Drucken würde ich schon auf Standard stellen, damit es häufiger genutzt wird. Ich mache das auch, wo es möglich ist. Allerdings geht das bei sehr dünnem Papier eher schlecht, weil der Textmarker stark durchdrückt...; ; ich weiß nicht, wie Dunkel das momentan getestete Papier ist. Es sollte noch so hell sein, dass man alles von Schwarz-Weiß-Drucken noch lesen kann.; ; Bezogen auf die Umweltfrage wünsche ich mir eine bessere Lösung mit den Deckblättern, die bei jedem Auftrag zum Zwecke der Sortierung mitgedruckt werden. Das ist zwar wichtig, aber ich finde es nicht gut, wenn diese Deckblätter zu 80% im Müll landen.; Man sollte vielleicht eine Sammelstelle für solche Deckblätter einrichten und diese als Schierpapier nutzen.</p>
<p>Ich bin jetzt erst seit 5 Wochen Student in Heidelberg und war sehr positiv überrascht, dass es in der Uni Recycling-Papier zum Drucken gibt - das muss unbedingt beibehalten werden!! Die absolute Druckanzahl zu verringern ist schwierig, von daher müssen wir eben wenigstens die Art und Weise des Druckens verändern (Recycling-Papier und doppelseitiger Druck) - alles andere wäre unverantwortlich! Und ich glaube ein bisschen gräuliches Papier bei schwarz-weiß-Druck dürfte auch niemandem wehtun!!</p>
<p>Ich halte das Recyclingpapierprojekt für äußerst sinnvoll. Ich hoffe, es wird ein großer Erfolg!</p>
<p>Bei uns im Psychologischen Institut wird bereits Recyclingpapier benutzt und die Drucker sind standardmäßig auf beidseitig eingestellt, was ich als sehr angenehm empfinde, da ich eh stets beidseitig drucke und kein Problem damit habe, es zeitweise manuell auf einseitig umzustellen. Ich denke, das sollte in jeder universitären Einrichtung dementsprechend umgestellt werden.</p>
<p>Ich finde eine Umstellung auf Recyclingspapier sowie die Verwendung vom beidseitigen Druck in der Universität und vielmehr in allen öffentlichen Behörde äußerst wichtig. Denn die massive Nachfrage vom reinweißen Nicht-Recyclingpapier hat bekanntlich sowohl für Ureinwohner als auch für die Umwelt schlechte Folgen. Teurer als Normalpapier ist es nicht. Und ästhetische Gründe kommen für mich gar nicht in Frage.</p>
<p>Ich bin starker Befürworter von Recyclingpapier, allerdings gibt es Gelegenheiten, wo ich gerne auf weißem Papier kopieren möchte. Ich fände es optimal, wenn man am Kopierer die Papiersorte auswählen könnte. Dann könnte jeder eine für sich zufriedenstellende Wahl treffen. Ob das technisch möglich ist, weiß ich nicht, aber zumindest an Standorten mit mehreren Kopierern nebeneinander sollte es möglich sein, unterschiedliche Kopierer mit unterschiedlichem Papier zu füllen.</p>
<p>Ich finde man sollte die Wahl haben, ob man auf Recyclingpapier druckt oder nicht. Bei bestimmten Unterlagen ist mir weißes Papier wichtig, bei anderen würde ich gerne Recyclingpapier benutzen. ; Ebenso sollte es mit dem zweiseitigen drucken sein: Grundeinstellung auf zweiseitig ist okay wenn man die Möglichkeit hat, dies auf einseitig umzustellen.; ; Generell wäre ich für Freiwilligkeit und Aufklärung statt für Zwang. Bei manchen Menschen allerdings hilft wohl nur Zwang weiter.</p>
<p>Bin noch nicht lange hier und finde es toll gerade Artikel oder Vorlesungsfolien (wenn überhaupt notwendig) auf Recyclingpapier zu drucken. In Fällen, in denen weißes Papier notwendig ist (z.B. Bewerbungen) gehe ich einfach mal woanders hin.</p>
<p>Solange es die Möglichkeit gibt, auch reinweißes Papier zu nutzen ist es ok! Für Literatur, eigene Berichte o.ä. ist Recyclingpapier völlig ok. Nachdem ich aber auch schon Briefe, Infomaterial etc. für z.B. Drittmittelgeldgeber, Meetings etc. drucken bzw. kopieren musste, finde ich, es sollte die Möglichkeit bestehen bleiben, diese auf reinweißem Papier zu drucken! Dazu müsste dann dementsprechendes Papier vorhanden sein!</p>
<p>Es wäre sehr wichtig, wenn man von irgendwo her weißen Papier bekommen könnte (z.B. Sekretariat) wenn man zu Bewerbungsunterlagen drucken oder kopieren möchte. Ansonsten finde ich die Umstellung absolut sinnvoll!</p>

<p>Wenn die Dozenten mitmachen, dann hab ich nichts dagegen, aber momentan sieht es einfach noch viel schäbiger aus, wenn ich der Einzige bin, der auf Recyclingpapier umgestellt hat und alle anderen Studenten und Dozenten weißes Papier benutzen.</p>
<p>Ich denke, dass jeder Student sehr genau weiß, was er wann für Papier benutzt und wie er den Kopierer einstellt - und vor allem wann er überhaupt etwas kopieren muss. Die Umwelt-Kopierer können meinerwegen als zusätzliche Alternative aufgestellt werden und man kann den Nutzern dieser Apparate auch gerne deutlich mehr Geld abknöpfen - Hauptsache ich kann meine sehr geringe Anzahl an Kopien weiter so anfertigen, wie ich das schon immer tue und mit meinem Gewissen bestens vereinbaren kann. Die Umwelt-Kopierer können gerne teurer sein wenn sie ZUSÄTZLICH angeboten werden - falls die Ökos unter uns das für ihr gutes Gewissen brauchen, sollen sie doch bitte auch für die Anschaffung und den Unterhalt der Ökoapparate bezahlen.</p>
<p>Braunes Recyclingpapier sieht einfach unmöglich aus. Es gäbe viel effektivere und weniger störende Maßnahmen zum Umweltschutz.</p>
<p>Ich wäre bereit auf Recyclingpapier zu drucken/kopieren, wenn das den Druckern/Kopierern nicht schaden würde. Wir hatten immer große Probleme mit diesem Papier, da es nicht richtig eingezogen wurde, bzw. fehlerhaft aus den Papierschächten kam. Wir haben deshalb schon vor Jahren aufgegeben, auf Recyclingpapier zu drucken/kopieren.</p>
<p>Es müssen trotzdem Drucker bzw. Kopierer mit weißem Papier zur Verfügung stehen. Mit Recyclingpapier arbeitet es sich unheimlich viel schlechter. Papercuts kommen meiner Einschätzung nach öfter vor.; ; Wenn tatsächlich an einigen Druckern auf Recyclingpapier umgestellt werden sollte, dann kann das nur mit einer Preisreduzierung pro Kopie stattfinden. Sonst ist der Gang in den Copyshop bzw. das Ausweichen auf den heimischen Drucker bei vielen Studenten garantiert.</p>
<p>Für mich als Mitarbeiter ist es wichtig, auch reinweißes Papier zur Verfügung zu haben, weil manche Adressaten das erwarten. Daher: 100% dunkles Umweltpapier nein, aber als Regel klares ja!</p>
<p>Durch finanzielle Anreize könnte man Studenten dazu bringen regelmäßig beidseitig zu kopieren.</p>
<p>Ich halte die Testphase für ein gutes Projekt und würde es sehr begrüßen, wenn große Institutionen wie die Uni sich sichtlich für Umweltschutz einsetzen. Sofern es im Zweifelsfall bei wichtigen Schreiben möglich ist, einzelne Seiten auch auf weiße(re)m Papier als das übliche Recycling-Papier zu drucken, befürworte ich die Umstellung voll und ganz.</p>
<p>Ich fürchte, dass diese Umfrage in der Rundmail an alle Mitarbeiter untergeht, weil sie nur einer von zahlreichen Unterpunkten ist. Mir ist die Umstellung ein großes Anliegen, weil ich selbst Forschungen in Indonesien machen und zusehen muss, wie das Trinkwasser z.B. einer indigenen Bevölkerungsgruppe auf Sumatra verseucht ist, damit wir weißes Papier haben können. Aber auch, weil Indonesiens Regenwälder in riesigen Flächen abgeholzt werden, um unseren Papierbedarf zu decken. Auf den leeren Flächen werden dann Ölpalmen angepflanzt, die als nachhaltige Energiewirtschaft gelten. Tatsächlich aber eine Monokultur sind, die jegliche Artenvielfalt verhindert. Vielen Dank, für Ihre Initiative, endlich die Uni Heidelberg auf Umweltpapier umzustellen.</p>
<p>Das ganze Projekt kann ich nicht verstehen. Solange exponentiell zunehmend mehr "stromfressende" - und vielfach unsinnige -Emails geschrieben und gleich gießkannenartig verteilt werden, muß man am Umweltbewußtsein schon zweifeln. Zumal wenn -wie so oft - diese Emails dann auch noch ausgedruckt werden. Mein Beitrag zum Umweltschutz: ich überlege sorgfältig, was ich ausdrucken/kopiere und verwende Papier immer beidseitig. Für einseitige Drucke halte ich einen großen Vorrat an "Schmierpapier" vor (bereits einseitig bedrucktes, aber nicht mehr benötigtes Papier), was dann eben ein zweites Mal bedruckt wird. DIES schützt m.E. die Umwelt mehr (UND senkt die Kosten) als eine Umstellung auf Recyclingpapier. Ich dachte immer, Recyclingpapier sei ein Relikt aus den 80-/90-ern. Damals war es vielleicht sinnvoll, da mit Chlor gebleicht wurde. Heute soweit ich weiß wird das umweltschonend mit Sauerstoff gemacht und es gibt ein reichliches Papierangebot in weiss mit dem blauen Engel. Offen gestanden: ich würd mir originellere Umsetzungsvorschläge für die "grüne Universität" vorstellen.</p>
<p>Ein großes Problem bei der Nutzung von Umweltpapier ergibt sich aus der Abgabe von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten. Dozenten geben hierbei keine Hinweise, ob Umweltpapier auch in Ordnung wäre und standardmäßig fühlt sich Umweltpapier irgendwie "schlampig" an.</p>
<p>Ich beklage sehr, dass das Bewußtsein, vor allem der Professoren, welche ja Vorbild sind, in den letzten Jahren für Papierersparnis so gesunken ist. Ich bin jetzt 20 Jahre an der Uni tätig, niemals ist so viel Papier verschwendet worden wie jetzt. ; Deshalb begrüße ich dieses Projekt sehr. Man müßte bei den Professoren ansetzen. Ich habe festgestellt, dass sich alle Mitarbeiter diesbezüglich sehr an ihnen orientieren. Man würde auch bei Heizen, Lüften..... viel mehr an Ersparnis erreichen, wenn es die Vorbilder entsprechend vorleben würden.</p>
<p>Sehr sehr gutes Projekt! Ich hoffe auf eine baldige Umsetzung und weitere Initiativen!!! dickes Lob!</p>

Ich trag als Student genug Papier durch die Gegend, privat drucke ich u.a. aus Gewichtsgründen 2 Seiten pro Seite Papier, also 4 Seiten pro Blatt. Doppelseitiger Druck ermöglicht mir weniger mit mir rumzuschleppen, daher: DAFÜR

